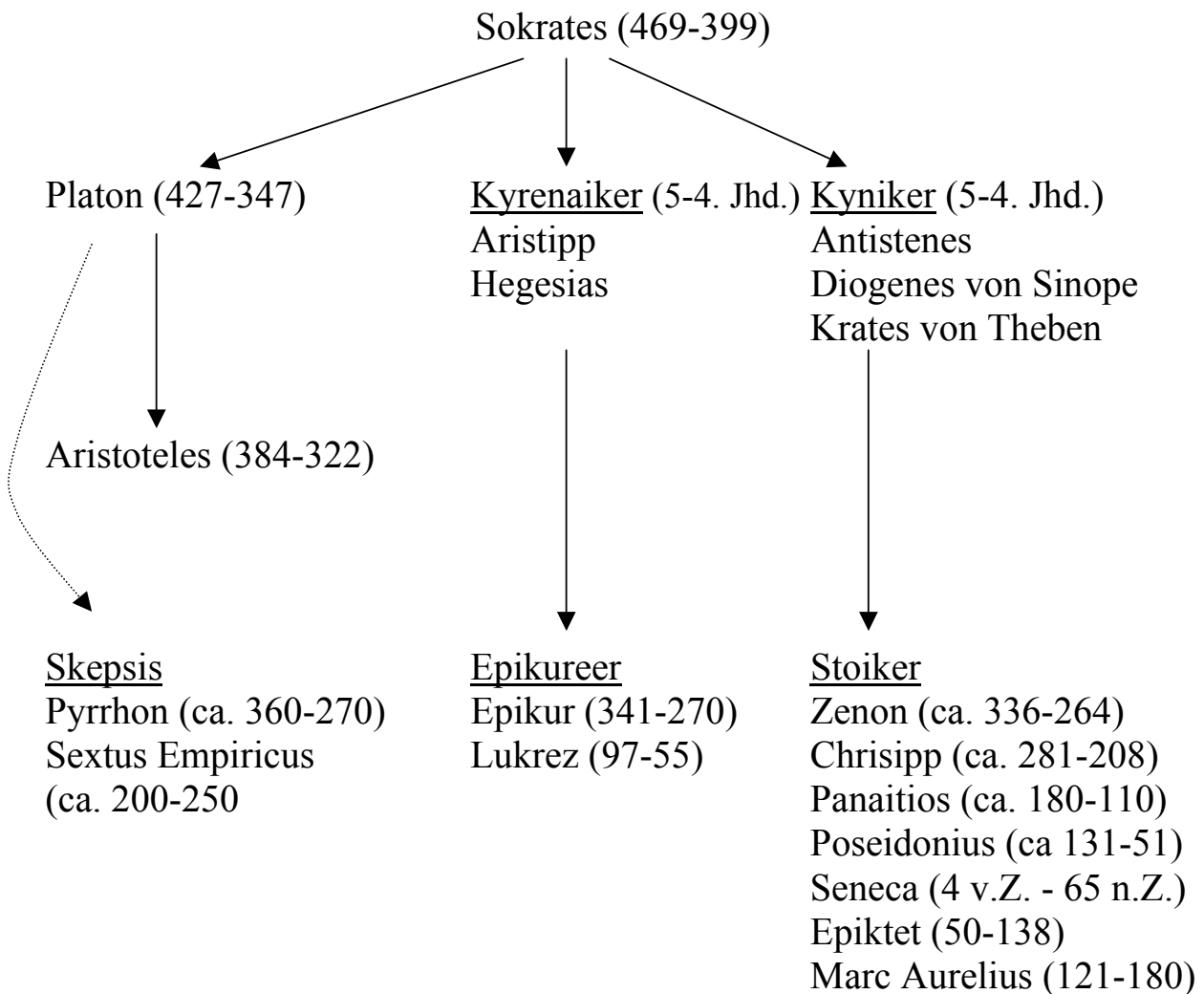


Wichtigste antike Ethiker und Schulen



Christliche Philosophen

Augustinus (354-430)

Thomas von Aquin (1225-74)

Lorenzo Valla (1408-57)

Aristoteles (*Nikomachische Ethik*)

drei Lebensformen:

1. genuß- oder lustorientiert
2. kontemplativ oder geistig orientiert, philosophische Lebensform (*bios theoretikos*)
3. soziale Lebensform (*bios politikos*)

Ethischen Tugenden: die Fähigkeit, in konkreten Situationen durch Überlegung eine ausgewogene Mitte (*mesotês*) zwischen zwei Extremen finden zu können:

- *Besonnenheit*: die richtige Mitte zwischen Triebhaftigkeit (Lust und Schmerz orientiert) und Abgestumpftheit
- *Tapferkeit*: die richtige Mitte zwischen Feigheit und Tollkühnheit
- *Großzügigkeit*: die richtige Mitte zwischen Geiz und Verschwendung

Epikur

Unterscheide: *Positiver Hedonismus* (Maximierung von Lust) versus *Negativer Hedonismus* (Minimierung von körperlichem und geistigem Schmerz).

3 Arten von Begierden:

- natürlich und notwendig (z.B. Hunger, Durst, Angstfreiheit)
- natürlich und nicht-notwendig (nach Freundschaft)
- nicht-natürlich und nicht-notwendig (z.B. nach Macht, Ruhm, Geld)

Epikureer, Stoiker und Skeptiker

Höchstes Ziel ist eine stabile und ausgeglichene Seelenruhe, oder auch den Zustand Unerschütterlichkeit (*ataraxia*), durch

- Lust/Unlust-Ökonomie, Minimierung von körperlichem und geistigem Schmerz (Epikur)
- Leidenschaftslosigkeit und Einklang mit Vernunft-Natur (Stoa)
- Leidenschaftslosigkeit, Urteilsenthaltung (*epoché*), Gesellschaftskonformität (Skepsis)